

Bestäubung

Bei der Bestäubung gelangen die Pollenkörner (Samenzellen der männlichen Blütenteile) auf die Narbe. Bei den Obstsorten wie dem Apfel tragen die Bienen den Pollen von einer Blüte zur nächsten.

Befruchtung

Blüten müssen bestäubt werden, damit sich aus der Samenanlage eine Frucht bilden kann. Dabei wächst vom Pollenkorn, das auf der Narbe liegt, ein Pollenschlauch durch den Griffel bis in den Fruchtknoten.

Im Innern des Fruchtknotens ist die Samenanlage mit der Eizelle. Aus dem Pollenschlauch dringt eine männliche Keimzelle, Samenzelle oder Spermazelle genannt, in die Eizelle ein. Der Kern der Samenzelle verschmilzt mit dem Kern der Eizelle. Damit ist die Eizelle befruchtet.

Entwicklung der Apfelfrucht

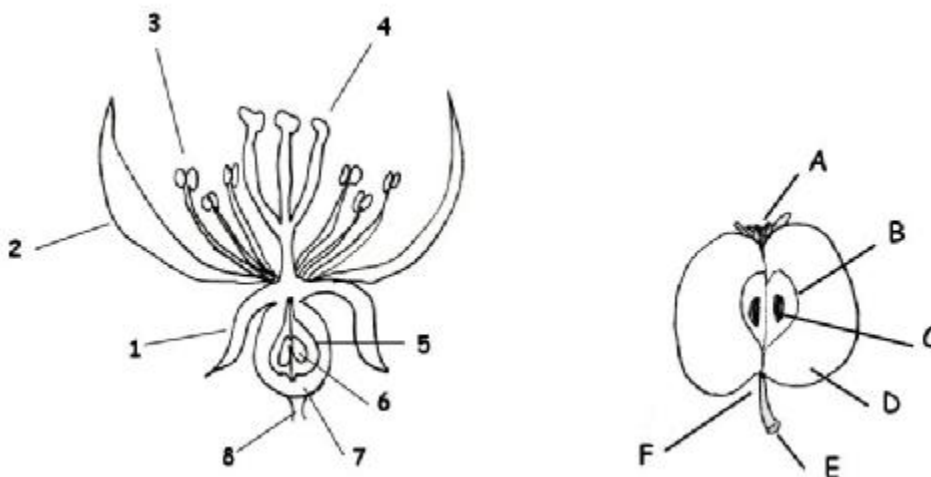
Nach der Befruchtung vertrocknen die Kronblätter (2). Kron- und Staubblätter (3) fallen ab.

Die Kelchblätter (1) und die Griffel mit Narbe (4) verkümmern zum Blütenrest A.

Aus dem Fruchtknoten (5) entsteht das Kerngehäuse B.

Darin liegen die Samen C, die aus der Samenanlage (6) entstanden sind.

Der Blütenboden (7) wird zum Fruchtfleisch E und die Blütenachse (8) wird zum Stiel F.



Beschreibe mit einem Satz, wie der bezeichnete Teil des Apfels heißt und woher sich dieser Teil stammt.

A

B

C

D

E

F